

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1917)
Heft: 8

Artikel: Naturchronik für den Monat Juli 1917
Autor: Coaz, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396015>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An der juristischen Fakultät der Universität Zürich hat Herr Peter Willi von Chur zum Doktor promoviert.

Herr Max Rüedi aus Ilanz hat an der vet.-med. Fakultät der Universität Zürich das Staatsexamen als Tierarzt bestanden.

Naturchronik.

Nachtrag zur Naturchronik für den Monat Juni 1917.

Herr A. Flugi berichtet über die Witterung im Oberengadin: Ein sonniger, warmer und sehr fruchtbarer Monat war der Juni, welcher uns namentlich in seiner ersten Dekade viele heitere, trockene Sommertage brachte, auf denen dann am 9. der sehnlichst erwartete Regen in reichlicher Menge fiel und die teilweise ganz ausgetrockneten Matten wieder erfrischte. Von da an bis Ende des Monats wechselte schönes, warmes Wetter mit kürzeren Regenperioden ab und am 16. und 18. Juni entluden sich die ersten kurzen Gewitter dieses Jahres über unsere Gegend. Diese feuchtwarme Witterung war für die Entwicklung der Vegetation auf Wiesen und Weiden außerordentlich günstig, daher die Wiesen im ganzen Tale eine außergewöhnlich reiche Heuernte versprechen und die meisten Alpen verhältnismäßig früh bezogen werden konnten. Anhaltender Föhn bewirkte eine frühzeitige „Ausaperung“ der höheren Gebirgspartien, weshalb Flüsse und Seen zeitweise einen bedenklich hohen Wasserstand erreichten. An acht Tagen wurden in Bevers Maximaltemperaturen von über 20 Grad Celsius registriert und war der 16. Juni mit 21,4 Grad C der wärmste Tag des Monats. Monatstemperatur zirka 11,5 Grad C. Die gefallene Regenmenge von 50 mm (Bevers) blieb um ein Beträchtliches hinter der normalen Niederschlagssumme des Monats Juni zurück.

Juni 21.—23. Bestoßung der meisten Alpen des Tales. Juni 23. Berge bis 2200 m herunter angeschneit. Juni 30. Mittlere Schneegrenze 2350 m (1916 = 2100 m).

Naturchronik für den Monat Juli 1917.

C. Coaz.

1.—31. Witterung in Chur (nach der Beobachtungstabelle der meteorologischen Station zusammengestellt): Ganz helle Tage 7, halbhelle 9, solche mit stark bewölktem oder bedecktem Himmel 15. An 10 Tagen erfolgten Niederschläge, die zum Teil sehr ergiebig waren. Am 10. Juli waren die Bergspitzen angeschneit. Am 15. intensiver Doppelregenbogen. Die mittleren Temperaturen betragen: Morgens 7½ Uhr 15,34 Grad Celsius, mittags 1½ Uhr 21,70 Grad C und abends 9½ Uhr 16,85 Grad C; Monatsmittel somit 17,96 Grad C.

Herr Präsident Giovanoli berichtet über die Witterung im Bergell: Auf warm, gewitterhaft war die Witterung des ganzen

Monat Juli im Bergell gestimmt. Wir hatten im Tal der Maira 17 Tage mit Niederschlägen, welche eine Wassermenge von 182 mm in Soglio lieferten. Vollkommen wolkenlos war der Himmel nur an acht Tagen. Während sechs Tagen war der Himmel mehr oder weniger bewölkt oder bedeckt, ohne Niederschläge. Die Hundstage, die kalendermäßig ihre Herrschaft am 20. Juli hätten antreten sollen, sind nicht sonderlich zur Geltung gekommen. Die Temperatur schwankte während des Monats zwischen 15—22 Grad Celsius im Schatten. Ergiebiger Regen trat am 29. ein und hielt bis Ende des Monats an. Der letzte Montag war der niederschlagreichste und ergab eine Wassermenge von 39 mm in 24 Stunden. Die Gefährdung der Gebäulichkeiten durch zündende Blitze war bis zum 8. Juli im Bergell unbekannt. Am Sonntag, den 8. Juli begann nachmittags 3 Uhr ein Gewitter. Ein niederfahrender Blitz äscherte auf dem Maiensäß Planatsch unter dem Piz Duan, Gemeinde Soglio, einen Stall ein. Glücklicherweise waren weder Menschen noch Tiere im Gebäude. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr von Soglio und Stampa konnten eine weitere Ausbreitung des Feuers verhindern.

Über die Witterung im Oberengadin schreibt uns Herr A. Flugi: Der Monatsanfang war trüb, regnerisch und kühl. Daraufhin mehrere warme, sonnige Tage und vom 8.—10. wieder Regenwetter und starke Abkühlung. In dieser Zeit waren die Berge wiederholt leicht angesneit und am 10. lag bis auf 2000—2100 m herab Neuschnee. Mit dem 11. heiterte sich der Himmel wieder auf und es folgten für kurze Zeit heitere Sommertage. Am 15. abends entlud sich ein Gewitter über unser Tal und auch am 16.—17. hatten wir vorwiegend regnerisches, trübes Wetter. Mit dem 18. begann eine neue Schönwetterperiode, die bis zum 25. währte. Der Monatschluß brachte uns sodann mehrtägigen starken Regen. Ausnahmsweise früh hat in diesem Sommer im Oberengadin die Heuernte ihren Anfang genommen, nämlich am 12. Juli in der untern Talhälfte und am 16. allgemein im obern Teil des Tales. Der Heuertrag ist ein außergewöhnlich reichlicher, wie man solchen seit Jahren bei uns nicht mehr gehabt hat. Dank der günstigen Witterung der zweiten Julihälfte konnte in diesem Monat viel gutes Futter eingeheimst werden.

Über die Witterung in Medels i. O. schreibt uns Herr Pfr. Berther: Im Monat Juli gab es 204,6 mm Niederschlag, am meisten am 31. mit 85,5 mm. Tage ohne Niederschlag 11. Ganz helle Tage 9, halb helle 11, bedeckte 11. Die Temperatur (Monatsmittel): 7½ Uhr morgens +10,39 Grad C; 1½ Uhr mittags +18,61 Grad C; 9½ Uhr abends +11,38 Grad C. Der wärmste Tag war der 15. mit +26,0 Grad C, der kälteste der 13. mit +5,8 Grad C. Der Monat Juli war sehr gut. Die Heuernte ist sehr reich und konnte das meiste gut unter Dach gebracht werden.